

Bescherung beim Kapitän

Von Hans Mühlbauer

Es gibt einige gute Argumente, die für eine Mittelmeer-Kreuzfahrt im Winter sprechen – zum Beispiel Weihnachten auf hoher See. Ein Erlebnisbericht.

» Die Nachtfahrt im Auto durch die klirrend-verschneite Schweiz endet am Vormittag im blendend-sonnigen Genua bei frühlingshaften Temperaturen. Vor dem Einchecken auf das riesige Schiff gönnen wir uns einen Besuch des im Hafen gelegenen Aquariums: In riesigen Becken präsentieren sich unzählige Fischarten und andere Unterwasser-Lebewesen – beeindruckend und ein idealer Einstieg in die Welt der Meere, die wir in den nächsten zwölf Tagen auf einer Winterkreuzfahrt ins östliche Mittelmeer erleben werden.

Quirlig geht's zu im Kreuzfahrterminal: Die neuen Passagiere, überwiegend Paare aller Altersstufen, erledigen an den Check-in-Countern die Formalitäten. Kurz darauf betreten wir über die Gangway die MSC Splendida und spazieren zu unserer komfortablen und geräumigen Balkonkabine auf Deck 13. Pünktlich zum Sundowner verlässt der 330-Meter-Koloss im Abendrot den Hafen von Genua mit Kurs Süd, und wir stossen auf unserem Balkon auf eine gute Reise an.

Sonne und T-Shirt-Wetter. Äolus und Poseidon, die Götter der Winde und des Meeres, meinen es gut. Auf den windgeschützten offenen Deckflächen aalen sich die Sonnenanbeter am ersten Seetag in den Liegestühlen. Die Aussenbar ist geöffnet, und am Nachmittag passieren wir den fast 1000 Meter hohen Stromboli auf Steuerbord.

Katakolon am griechischen Peloponnes empfängt die Olympia-Ausflügler leider mit Nieselregen. Aber schon beim nächsten Stopp in Athen ist es so warm, dass wir in der Altstadt, der Plaka, im Strassencafé sitzen können, ohne zu frie-



Festliche Weihnachtsbeleuchtung in Valletta, Malta.

ren. Und auf der Akropolis versperren nur wenige Touristen die begehrten Fotomotive. Tags darauf, in Rhodos, laufen wir in Hemdsärmeln durch die engen Gassen und zu den berühmten Windmühlen von Mandraki. Und bei unserem Kreta-Ausflug zum Palast von Knossos, tags darauf auch im ägyptischen Alexandria, herrscht T-Shirt-Wetter.

So machen die Landausflüge richtig Spass, denn fernab der sommerlichen Hitze geniessen wir das Schlendern und Flanieren in den alten Städten und zwischen den Ausgrabungen ohne Ringen um Atemluft und ohne schweisstreibendes Drängeln um die Exponate. Die nächtliche Überfahrt nach Malta wird ein wenig windig, aber dank hervorragender Stabilisatorentechnik bemerken wir kein Schaukeln an Bord. Pünktlich zur Ankunft in Valletta ist der Himmel wieder

blau. Auch Palermo zeigt sich frühlingshaft, und nur noch in Civitavecchia bei Rom gibt's etwas Regen. Dafür hat uns das dortige kleine Krippenmuseum in Hafennähe begeistert. Nach zwölf Tagen erreichen wir Genua schliesslich wieder so wie bei der Abfahrt: im sonnigen Frühlingsgewand.

Ein stimmungsvolles Fest. Während der Passagen bieten sich an Bord des Kreuzfahrtschiffes jede Menge Aktivitäten an: Im riesigen Fitnesscenter, im Spa und in der Saunalandschaft geht's den Pfanden zu Leibe. Squash, Tennis, Badelandschaft, die abendliche Disco und die Shows, Wein- und Bier-Verkostungen, Kartenturniere – ständig ist für jeden Geschmack etwas los.

Nicht nur die Wetterlagen und die Temperaturen überzeugen während einer



Mitte: Stimmungsvolle Hafenszene in Alexandria, Ägypten.
rechts: Weihnachtlicher Empfang mit dem Kapitän und den Offizieren.



Küchenchef weihnachtliche Atmosphäre in die Restaurants. Beim intimen VIP-Empfang vor dem grossen Gala-Dinner können die Gäste rund um den Weihnachtsbaum in festlichem Rahmen mit ihrem Kapitän und den Offizieren anstossen.

Was bleibt haften? Eine Winter-Kreuzfahrt ermöglicht es, bei angenehmen Temperaturen und ohne Gedränge die Exkursionen und das Bordleben zu geniessen. Die Menschen in den Etappenhäfen sind viel entspannter als in der

Hektik des Sommergeschäfts, und auch an Bord geht es geruhsamer zu und her; es hat überall genügend Platz. Der Service des Personals überzeugt durch seine besondere Aufmerksamkeit, und durch die Rückmeldung den vielglingigen Kreuzfahrern eine mediterrane Reise wert. Natürlich abgesehen vom Preis, der für diese Winterreisen meist deutlich unter dem Preis der Sommerpassage liegt. Kurz: Es muss nicht immer der Sommer sein.



Winterliche Sonnenfahrten von Costa

Pionierin von regelmässigen Kreuzfahrten im Mittelmeer während der Wintermonate ist die italienische Reederei Costa Crociere. Im kommenden Winter, zwischen November 2012 und März 2013, setzt sie gleich zwei Kreuzfahrtschiffe auf abwechslungsreichen Routen nach warmen, sonnenverwöhnten Destinationen ein. Die grosse und moderne Costa Pacifica für rund 3000 Passagiere kreuzt regelmässig ab Savona auf einer einwöchigen Seereise im zentralen Mittelmeer nach Marseille; Barcelona, Palma de Mallorca, Cagliari, Palermo, Civitavecchia/Rom und zurück nach Savona. Auch die kleinere Costa Classica (1300 Passagiere) schickt ab Savona in See: Sie hat längere Seereisen von elf oder zwölf Tagen ins östliche Mittelmeer (Griechenland, Türkei, z.T. bis nach Israel) oder ins westliche Mittelmeer (Spanien, Marokko und Portugal) auf dem Programm.

